

Zum Zehnjährigen zieht es „FKK“ in die Kranhalle

Erfolgsband feiert runden „Geburtstag“

Als Frank Niedeggen, Kim Merz und Klaus Vanscheidt 1993 bei einer Geburtstagsfeier in der Feldmann-Stiftung zum ersten Mal zusammen musizierten, wusste niemand, dass die Geburtsstunde der Band FKK geschlagen hatte.

Hunderte Konzerte von München bis Kiel zeugen vom Beliebtheitsgrad der Band, die in den ersten Jahren von Keyboarder Barney Brands komplettiert wurde. Ganze zwei Änderungen gab es: „Gitarrist Joe Anslík hat Klaus Vanscheidt ersetzt und Peter Paschek übernahm die Keyboards von Barney Brands“, erinnert sich Merz, Ex-Frontmann von „Wallenstein“, Texter bekannter Hits wie Wolfgang Petrys „Wahnsinn“ und heute auch als Veranstalter prominent besetzter Programme von Jürgen von der Lippe bis Herbert Knebel erfolgreich.

Obwohl die Band zahlreiche TV- und Radio-Mitschnitte hinter sich hat, war die große

Showkarriere nie das Ziel von FKK. „Auch bei Auftritten mit den Temptations, den Gipsy Kings, Sascha oder Hot Chocolate stand stets der Spaß im Vordergrund“, so Merz. So brauchten sie auch kein Casting bei „Deutschland sucht den Superstar“, um bei BMG-Chef Thomas Stein auf dessen 50. Geburtstag aufzuspielen: Der wusste, was er an FKK hat.

Was könnte besser zu einer Ruhrpott-Band passen als das Ambiente einer stillgelegten Industriehalle. Da mussten die Musiker nicht lange überlegen, als das Angebot von Ulrich Schreyer vom Diakoniewerk für Arbeit und Kultur kam, ihr Jubiläum in der Kranhalle des Recyclinghofs an der Georgstraße zu feiern. Das soll am Samstag, 27. September, geschehen. Einlass 18 Uhr, Karten zu 12 € gibt's u.a. im WAZ Ticketshop, Eppinghofer Straße 1-3, ☎ 44 30 814 (Abendkasse 14 €). Der Überschuss geht an die Stiftung „Jugend mit Zukunft“ des Ev. Kirchenkreises An der Ruhr. **hb**